Der Erzbischof von Köln

An die Mitglieder
in den Pfarrgemeinderäten und
Kirchenvorständen im Erzbistum Köln

Köln, den 31. Oktober 2025

Sehr geehrte Damen und Herren in den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen,

in wenigen Tagen ist es soweit: am 8. und 9. November 2025 finden hier bei uns im Erzbistum Köln die Neuwahlen für Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände statt. Im Vorfeld dieses besonderen Ereignisses ist es mir ein Anliegen, Ihnen meinen ganz persönlichen Dank auszusprechen.

In den vergangenen Jahren haben Sie sich – als Mitglieder in den Pfarrgemeinderäten oder in den Kirchenvorständen – mit großem Einsatz Ihrer Zeit, Kompetenz und Motivation – für Ihre Gemeinde, für die Menschen vor Ort und für die Kirche in unserem Erzbistum engagiert. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Die Aufgaben, denen Sie sich gestellt haben, sind vielfältig und anspruchsvoll. Sie reichen von Fragen der Mitgestaltung des Glaubenslebens und der Seelsorge über das Engagement für soziale Initiativen bis hin zu wirtschaftlicher Verantwortung. All dies erfordert Ausdauer und bisweilen auch kritische Auseinandersetzung. An vielen Stellen ist jedoch gerade das intensive Ringen miteinander um die beste Lösung das, was uns letztlich voranbringt. In alldem, in den guten wie den herausfordernden Momenten, haben Sie Kirche mitgeprägt – konkret, verlässlich und aus dem Glauben heraus. Mit Ihrem Wirken geben Sie der Botschaft Jesu Christi vor Ort ein Gesicht und tragen dazu bei, dass Seine Botschaft Gestalt annimmt.

Wir alle spüren: Die Kirche steht in unserer Zeit vor tiefgreifenden Umbrüchen. Viele fragen sich, wie es weitergeht. Was trägt uns? Was gibt Orientierung? Umso mehr

Kardinal-Frings-Straße 10 · 50668 Köln
T +49 (221) 1642 5204 · F +49 (221) 1642 5205 · erzbischof@erzbistum-koeln.de

bin ich davon überzeugt: Es sind Menschen wie Sie – Frauen und Männer, die mit ihrer Bereitschaft mitzugestalten, mit innerer Haltung und ihrem persönlichen Glauben an das Evangelium den Weg der Kirche im Erzbistum Köln prägen und sie voranbringen. Ihr Engagement ist nicht nur die Sorge um das „Alltagsgeschäft“ der Gremien, sondern ein geistliches Zeugnis. Es zeigt: Die Kirche lebt – weil Menschen sich rufen lassen und mitbauen an einer Kirche, die aus Christus lebt.

Danken möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung, für Ihre Ausdauer, für Ihre Bereitschaft, auch in schwieriger Zeit mitzuwirken und mitzutragen. Danke sage ich Ihnen für das Gebet, das viele von Ihnen in Ihre Verantwortung hineingenommen haben. Ohne die im Gebet lebendig gehaltene Verbindung mit dem Herrn kann unser Tun nicht fruchtbar sein.

So hoffe ich, dass Sie auch weiterhin mit Ihrer Erfahrung, mit Ihrer Sorge für die kirchlichen Aufgaben und mit dem Blick auf Christus hineinwirken – in Ihre Gemeinde und darüber hinaus. Ich wünsche Ihnen dabei viel Mut und Zuversicht. Möge Gottes Segen Sie auf Ihrem weiteren Weg begleiten.

Ihr

+ Rainer Maria Card. Woelki